



Ergebnisprotokoll

SafeHair 2.0

1. Workshop (10.-11. November 2011)

In Ljubljana (Slowenien)

Universität Osnabrück

Fachbereich Humanwissenschaften: Fachgebiet Dermatologie, Umweltmedizin und Gesundheitstheorie

Dipl.-Ghl. Flora Sonsmann

Dr. rer. cur. Antje Braumann

apl. Prof. Dr. med. Swen Malte John

apl. Prof. Dr. rer. nat. Britta Wulfhorst

Sedanstraße 115

D- 49090 Osnabrück

Deutschland

Tagesordnung für Donnerstag, 10.11.2011

11.00 h Begrüßung und Registrierung

Moderation: *Rob Vos* (Coiffure EU)

12.15 h Begrüßung und Einführung

1. *Guido Schwarz* (EU)
2. *Poul Monggaard* (UNI Europa)
3. *Horst Hoffmann* (Coiffure EU)
4. *Mitja Sojer* (*Chamber of Craft and Small Business, Slowenien*)

12.45 h Rückblick auf SafeHair 1.0 & Aufgaben und Ziele von SafeHair 2.0

Britta Wulforst, Swen Malte John (Universität Osnabrück)

13.15 h Primärprävention – Edukative Aspekte, Erwartungen und Ziele

Britta Wulforst (Universität Osnabrück)

13.55 h „Berufsbedingte Hauterkrankungen im Friseurgewerbe: Präventionsstrategien
– ein praktischer Ansatz“

Antje Braumann (Universität Osnabrück)

15.00-15:30 h Kaffeepause

15.30 h Corporate Design der Homepage

Jan Hendrik Kramer (LoungeMediaSolution, Osnabrück)

16.00 h Inhaltsbestimmung für die SafeHair Skin & Beauty Toolbox!

Wissenschaftliches Medizinisches Referenzdokument

Flora Sonsmann (Universität Osnabrück)

16.25 h Beispiele aus den EU Ländern:

1. Schöne-Hände-DVD

Björn Kähler (BGW)

17.00 h Zusammenfassung des ersten Tages und Ausblick auf den 2. Tag

17:15 h Ende des 1. Tages

18:00 h Sightseeing-Tour zum Schloss in Ljubljana

20.00 h Come together und Abendessen

Tagesordnung für Freitag, 11.11.2011

- 9.00 h EvaHair – Erfassung des Ist-Status der Umsetzung von Hautschutzmaßnahmen im Friseurgewerbe, Teilnehmerrekrutierung
Flora Sonsmann, Antje Braumann (Universität Osnabrück)
- 9.20 h Einführung in die Kleingruppenarbeit
Britta Wulforth (Universität Osnabrück)
Entwicklung der SafeHair Skin & Beauty Toolbox
Zielgruppenspezifische Kleingruppenarbeit:
 1. Auszubildende
 2. Arbeitnehmer
 3. Arbeitgeber/ Friseurmeister
 4. Lehrer/ Trainer
Präsentation der Ergebnisse der Kleingruppenarbeit
- 12.00 – 12.30 h Mittagessen
- 12.30 h Corporate Design der Homepage (Fortsetzung vom Vortag)
Jan Hendrik Kramer (LoungeMedia Solution, Osnabrück)
- 12.45 h Verantwortlichkeiten in der Homepagepflege –Administratoren zur Pflege der Homepage in den einzelnen Ländern gesucht!
Flora Sonsmann (Universität Osnabrück), *Jan Hendrik Kramer* (LoungeMedia Solution, Osnabrück)
- 13.15h Zusammenfassung und Ausblick auf den 2. Workshop in Berlin, Verabschiedung
Sven Malte John
- 13.30h Ende des Workshops

Das Protokoll finden Sie auf der Homepage: www.safehair.eu

Teilnehmer

Insgesamt nahmen 33 Personen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Kroatien, Malta, Niederlande, Österreich, Schweiz, Slowenien und Zypern am Workshop im November 2011 in Ljubljana teil.

Inhalte und Ziele von SafeHair 2.0

(Sven Malte John, Britta Wulfhorst)

Die Ziele und Arbeitsmethoden des Projektes wurden von Prof. Dr. Sven Malte John vorgestellt. Folgende Ziele wurden bereits im Antrag zusammen mit den Partnern Chamber of Craft and small business of Slovenia, Slowenien; CSC Bâtiment industrie & énergie, Belgien, Dansk Frisør & Kosmetiker Forbund, Dänemark; Fédération Nationale de la Coiffure, Frankreich; Hair and Beauty Federation Malta, Malta; Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks, Germany sowie den Europäischen Sozialpartnern Coiffure EU und Uni Europa Hair and Beauty formuliert. Nach der Präsentation wurden sie von den Teilnehmern an dem Workshop im Konsens verabschiedet:

1. **Länderspezifische- und vergleichende Status quo-Erhebung** etablierter Hautschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz von Friseuren mittels des in SafeHair 1.0 entwickelten Fragebogens „EvaHair“, der ab Dezember 2011 als online-Version in 11 Sprachen zur Verfügung stehen wird. Die Teilnehmerrekrutierung erfolgt länderspezifisch über die Verbände bzw. europaweit über die europäischen Dachverbände Coiffure EU und UNI Europa. Dazu wird zum einen die URL zum online-Fragebogen versendet und eine Verlinkung von der Projekthomepage www.safehair.eu eingerichtet. Zusätzlich besteht weiterhin die Möglichkeit die Papierversion, ebenfalls über www.safehair.eu, zu beziehen.
2. Entwicklung eines **Multiplikatorenmodells** zur Verbreitung von Hautschutzmaßnahmen im Friseurhandwerk. Dieses Ziel wird verbunden mit dem 3. Ziel von SafeHair 2.0, nämlich der
3. Entwicklung und Dissemination einer modular aufgebauten, virtuellen **„SafeHair Skin & Beauty Toolbox“** auf www.safehair.eu. Eine solche Toolbox soll modular aufgebaut Lehr- und Informationsmaterialien auf verschiedenen Bildungsebenen und für folgende, (vorläufig benannte) Zielgruppen anbieten:
 - Auszubildende
 - Ausbilder, Saloneigentümer, Sicherheitsfachkräfte, Mentoren/Tutoren
 - Lehrer
 - Arbeitnehmer
 - Kosmetische Industrie

Eine endgültige Festlegung auf die Zielgruppen wird auf dem 2. Workshop erfolgen.

4. **Evaluation der „SafeHair Skin & Beauty Toolbox“** durch qualitative Interviews, Wissenstest, z.B. mit der modifizierten Version des „Berufsdermatosen-Wissenstests“ und durch Zählen der Online-Zugriffe. Heidi Sjøsted empfiehlt Evaluationsmethoden, die ebenfalls in einer ihrer Studien eingesetzt wurden. Informationen hierzu werden weitergeleitet.
5. **Erarbeitung eines politisch-neutralen, medizinisch-wissenschaftlichen Grundlagendokuments zu berufsbedingten Hautkrankheiten im Friseurhandwerk in Europa** als Referenzdokument zur Erarbeitung und Selektion von Inhalten für die „SafeHair Skin & Beauty Toolbox“ bzw. als Basisdokument (state of the science) für die Lehrplanerstellung im Kontext des zu entwickelnden Multiplikatorenmodells.

Medizinisch-wissenschaftliches Grundlagendokument zu berufsbedingten Hautkrankheiten im Friseurhandwerk in Europa (Flora Sonsmann)

Zusammen mit den Partnern wurde vereinbart, ein zusätzliches Medizinisches Grundlagendokument zu erstellen, welches als Basis für die Handlungsempfehlungen zum Hautschutz bei Friseuren innerhalb der virtuellen SafeHair Skin and Beauty Toolbox dient. Eine vorläufige Version dieses Grundlagendokumentes wurde den Teilnehmern vor Beginn des Workshops zugesandt. Nach der Präsentation des Dokumentes wurden Modifizierungen sowie zusätzlich notwendige Inhalte benannt und diskutiert.

Der Einschätzung von Guido Schwarz (EU) nach sei dieses Dokument ein sehr wichtiges Instrument für weitere politische Entscheidungen.

Das Grundlagendokument wird um folgende Punkte bis zum nächsten Workshop in Berlin ergänzt:

- Weitere Studien zur Inzidenz und Prävalenz berufsbedingter Hautkrankheiten im dänischen Friseurhandwerk
- Ergänzung der derzeit gültigen Einschränkungen zur Verwendung von bestimmten Inhaltsstoffen in Haarkosmetika laut EU-Kosmetikverordnung, z.B. formaldehydabspaltende Stoffe in Haarkosmetika
- Abschnitt über die aktuelle Kosmetikrichtlinie, inklusive der derzeit aktuellen Diskussion zu PPD in Haarfarben (z.B. Verweis des Verbots des Färbens von unter 16jährigen)
- Abschnitt über in der EU oder in einzelnen Ländern verbotene bzw. aufgrund des Gefährdungspotentials nicht mehr eingesetzter kosmetischer Inhaltsstoffe

Einstimmig wurde beschlossen, auf die Empfehlung, auch während des Haareschneidens Schutzhandschuhe zu tragen, zu verzichten.

Corporate Design (Jan Hendrik Kramer)

Für die virtuelle „SafeHair Skin & Beauty Toolbox“ soll ein ansprechendes Design mit hohem Wiedererkennungswert geschaffen werden. Für die Entwicklung des Corporate Designs und der Programmierung der Internetseite (virtuelle Toolbox) erhielt die Firma LoungeMediaSolution aus Osnabrück den Auftrag. Es wurden vor dem Workshop vier Designvorschläge erarbeitet und kamen am zweiten Workshoptag mit folgendem Ergebnis zur Abstimmung:

- 2 Designvorschläge wurden favorisiert (A und D)
- Zu diesen Designvorschlägen werden bis zum 2. Workshop in Berlin noch zwei weitere Modifikationen bzw. Abwandlungen entwickelt
- Finale Abstimmung während des 2. Workshops in Berlin

Erarbeitung zielgruppenspezifischer Inhalte, Verbreitungs- und Lernmethoden für die „SafeHair Skin & Beauty Toolbox“ als Konzeptvorlage für die Homepage

Ergebnisse der Kleingruppenarbeit

Zielgruppe: Auszubildende:

Team: R. Röhr (Sprecher), H. Sjøsted, P. Monggaard, M. Marti, K. Hoyer

Ziele und Inhalte

- Vorbilder nutzen
- Keine langen Regelwerke
- Hauptsache "Handschuhe"; das erste Ziel sollte sein, dass der Auszubildende Handschuhe trägt
- Auszubildende sollten motiviert und sensibilisiert werden, Handschuhe zu tragen
- Klärung warum Handschuhe getragen werden sollten und wie Handschuhe richtig angewendet werden

Methoden

- Fallbeispiele per Videofilm: Sprachen einsprechen
- Rollenspiele (Internet, Industrieshows)
- Hautschutzspiele und Poster für Klassenzimmer
- Entwicklung von Choreographien zum richtigen Werkzeuggebrauch
- Handschuhshows: Tänze und Handschuhchoreographien für Schulen, Handschuhe in verschiedenen Farben zeigen (modische Aspekte von Hautschutz)
- Verlinkung der Homepage mit Netzwerken und Communities wie Facebook und Twitter

Evaluation

- Befragung und Diskussionen über Facebook

Verbreitungsstrategien

- Internet
- Netzwerkwerke wie Facebook
- Wettbewerbe

Verantwortlichkeiten

- Nationale Organisationen
- Zugang zu Internetplattformen

Zielgruppe: Arbeitnehmer

Team: R. Richter (Sprecherin), S. Hain, H. Viertel, F. Laurent, S. Virta, S.M. John, F. Sonnsmann, J.H. Kramer

- Praktische Informationen über friseurtypische Risiken, z.B. beim Färben oder bei Formveränderungen der Haare
- Bilder und Videopräsentationen (off-Speaker für 11 Sprachen der EU), z.B. von:
 - Dialogen zwischen Auszubildendem und Meister
 - Dialogen zwischen Friseuren und Kunden
 - Aufklärung über Hautschutz
- Praxisbeispiele und Fallbeispiele
- Hautschutzmaßnahmen: Handschuhe tragen und Hautschutzcremes verwenden
- Kurze Informationen (gemäß SafeHair 1.0: KISS – Keep it short and simple), Informationen auf maximal 10 Seiten
- Positive Botschaften: Wellness und Ästhetik
- Wichtige Fragen (FAQ)
- Zur Website-Gestaltung: Betretung eines Salons (Tür öffnet sich), anschließend zeigt sich ein interaktives Bild eines Friseursalons mit den verschiedenen Tätigkeitsschwerpunkten, die anklickbar sind und über die der Friseur weitere Informationen erhält
- Slogan: „Do it 3 times a day!“, o.ä.
- Verlinkung der Homepage mit Netzwerken und Communities wie Facebook und Twitter: Frage der Verantwortlichkeiten und Pflege klären, denn grundsätzlich gelten folgende Erwartungshaltungen: Antworten auf eine Briefanfrage werden innerhalb von einer Woche erwartet, die einer E-Mailanfrage innerhalb von 1-2 Tagen und die einer Twitter- oder Facebookanfrage innerhalb desselben Tages; ggf. kann eine „Hotline“ über die länderspezifischen Verbände erfolgen
- Jingle (Erkennungsmelodie)
- Experimente, z.B. zum Wasser-Fett-Film auf der Haut
- Informationen zur vorschriftsmäßigen Entsorgung von Handschuhen
- Informationsverbreitung durch die Verbände in den verschiedenen Ländern
- Verlinkungen zum Projekt SafeHair 1.0 und 2.0 und den wesentlichen Ergebnissen, wie z.B. die Deklaration von Dresden

Zielgruppe: Arbeitgeber

Team: B. Kähler (Sprecher), H. Hoffmann, H. Gassert, J. Vermeulen, S. Coinge, K. Boekhorst, W. Eder

Inhalte und Ziele

- Schnelle, eindeutige Informationen und Hilfestellungen
- Vorteile von Hautschutz sollten erkennbar sein
- Argumente für Hautschutz, ggf. auch vor uneinsichtigen Arbeitnehmern/ Kunden
- „Runterherum-Sorglos-Paket“
- Qualität der Information

- Medizinische Basisinformationen (für Amateure) zu Hautpflege und –hygiene
- Ausdruckbare Handlungsanleitungen/ -muster mit Bildsprache zu:
 - Gefährdungsbeurteilungen (Formulare sollten per Mouseklick unterschriftenfertig ausdrückbar sein)
 - Hautschutzplan
 - Unterweisungen
- Leitkriterien für richtige Hautschutzprodukte mit
 - Produktübersichten
 - Produktbeispielen (CAVE: Wettbewerbseingriff)

Rahmenbedingungen für die Website

- Angebot eines „Selbstverpflichtungssiegels bzw. -zertifikats“ zum Abheben von Kollegen
- Webseite soll über online-Suchmaschinen schnell gefunden werden
- Webseite soll leicht zu navigieren und Inhalte für einen schnellen Zugriff übersichtlich dargestellt sein
- Information kurz und einfach (Motto der „Sendung mit der Maus“, auch für 8jährige zu verstehen)
- Produkt- und Herstellerübersicht?
- Leitkriterien:
 - pro Handschuhe
 - pro Cremen
 - Industrie COLIPA anschreiben/ mit einbeziehen
 - Bestell-Klick?
 - Länderspezifische Entscheidung
 - Kostenbeispiele/ Win-win-Situationen für Hautschutzmaßnahmen darstellen (Beispiel: 40cent/Mitarbeiter/Tag gegen 1 Tag Arbeitsunfähigkeit)

Zielgruppe: Lehrer und Ausbilder

Team: C. Farrugia (Sprecherin), J. Macan, R. Krznaric, M. Pliveric, C. Soteriou, B. Wulfhorst

- Umfassende Informationen auf wissenschaftlichem Niveau zu:
 - Aufbau und Funktion der Haut
 - Hautkrankheiten
 - Chemikalien
 - Allergene und Irritantien
 - Schutzmaßnahmen (Handschuhe u.ä.)
- Aufzeigen von experimentellen Lehrmöglichkeiten, z.B. Würfelzuckertest
- Fotos, Power-Point-Präsentationen, Dokumente, Methoden
- Liste von Friseurchemikalien
- Positive und negative Effekte des Handschuhtragens
- Angebot einer Printversion für Personen ohne PC oder „ältere“ Anwender
- E-Learning (Plattform aus Deutschland übersetzen und auf Friseure zuschneiden)
- Liste von Produkten

- Evaluation der Homepage über einen „webcounter“ (Zählen der online-Zugriffe)
- Evaluation der Inhaltsdarbietung durch den Einsatz von Wissenstest (z.B. modifizierter Berufsdermatosen-Wissenstest)
- Fragebogen bestehend aus 5 Fragen zur Homepage entwickeln
- Verantwortlichkeiten liegen bei den Ländern
- Module für Lehre anbieten
- Positive Botschaften
- Sinnvolle Verlinkungen

Webadministration

In dem 2. Workshop in Berlin (2012) werden konkrete Inhalte für die Zielgruppen auf Basis der Ergebnisse der in Ljubljana erfolgten Kleingruppenarbeit (s.o.) erarbeitet. Diese Inhalte werden im Anschluss in verschiedene Sprachen übersetzt und sollen auf der Homepage erscheinen. Jedes europäische Land, das eine Sprachversion für sich beansprucht, braucht mindestens eine verantwortliche Person, die sich um die Eingabe der Inhalte, länderspezifische Anpassungen und Aktualisierungen kümmert, einen so genannten Administrator.

Eine Schulung der Administratoren seitens der LoungeMediaSolution ist während des 2. Workshops in Berlin vorgesehen. Sollte dies aus Kostengründen nicht umzusetzen sein, wird es eine alternative Form der Einweisung geben (z.B. über eine Manualerstellung).

Die europäischen Dachverbände Coiffure EU und UNI Europa sowie die länderspezifischen Verbände kümmern sich um die Rekrutierung der Administratoren.

CAVE: Jedes Land der EU, das keinen Administrator rekrutiert, kann leider keine eigene Sprachversion erhalten.

Vorläufige Aufgaben für Berlin:

- *Einladung erfolgt wie bereits bei Workshop in Ljubljana durch die Partner*
- *In Berlin sollten ebenfalls Präsentationen der Teilnehmer vorbereitet werden, die eine inhaltliche Unterstützung für die virtuelle SafeHair Skin & Beauty Toolbox darstellen*
- *Vorschläge: K. Boekhorst: Niederlande; F. Laurent: Belgien; Vertreter aus Norwegen.....*
- *Einladung von Kosmetikindustrievertretern. Vorschlag B. Huber/ COLIPA*
- *Inhalte: Erarbeitung der Inhalte der virtuellen Toolbox. Die Vorschläge werden den Teilnehmern des Workshops per E-Mail zugesandt.*